

Fragen an die Zahnprophylaxe

Oft wenden sich Eltern mit Fragen an die Zahnprophylaxe Vorarlberg. Dr. Thomas Bischof, Geschäftsführer der Zahnprophylaxe Vorarlberg GmbH, beantwortet fünf häufig gestellte Fragen.

Wie entsteht Karies?

Bischof: In der Mundhöhle leben Millionen Bakterien, die wir beim Essen "mitfüttern". Das ist kein Problem, so lange wir nicht zu oft kohlenhydratreiche Nahrungsmittel wie süße Getränke oder Reis, Kartoffeln, Brot, Nudeln, Gebäck, Schokolade zu uns nehmen. Diese bleiben zwischen den Zähnen liegen und geben den Bakterien laufend Zuckernachschub, mit dem diese benötigte Energie abdecken. Diese Zucker werden von bestimmten Bakterien zu Säuren abgebaut, die dann aus dem Zahnschmelz Kalk herauslösen.

Unser Körper hat sich darauf eingestellt und mit der passenden Zusammensetzung des Speichels dafür gesorgt, dass beginnende kleinere Zahnschäden sofort repariert werden.

Wenn wir zu oft Kohlenhydrate zu uns nehmen oder diese nach dem Essen nicht mit Zahnbürste oder Kaugummi entfernen, werden laufend große Mengen an Säure produziert und die Abwehrmaßnahmen des Körpers reichen nicht mehr aus. Die entkalkten Stellen am Zahn werden größer und es entsteht Karies.

Ist Karies bei Milchzähnen harmlos?

Bischof: Irrtümlicherweise glauben viele, dass man sich um kariöse Milchzähne nicht kümmern muss, weil sie eh bald ausfallen. Weit gefehlt:

1. Gesunde Milchzähne sind wichtig für die Sprachentwicklung, die Vermeidung von Zahnfehlstellungen und die allgemeine Gesundheit.
2. Beschwerden, verursacht durch kranke Milchzähne, sind genauso unangenehm, wie bei bleibenden Zähnen. Erwachsene sollten alles dafür tun, ihren Kindern solche Erfahrungen zu ersparen.
3. Löcher in kaputten Milchzähnen enthalten viele Kariesbakterien. Das liegt auch daran, dass wir sie von dort im Gegensatz zu einer gesunden Zahnoberfläche nicht "wegputzen" können. Bricht in der Nähe der kariösen Zähne ein bleibender Zahn durch, ist er durch die große Menge an Kariesbakterien stark gefährdet auch an Karies zu erkranken.
4. Geht ein Milchzahn durch Karies frühzeitig verloren, können sich die Nachbarzähne in diese Lücke hineinbewegen und den Platz für den nachfolgenden bleibenden Zahn verschließen. Teure und aufwendige Zahnspangen sind die Folge.

Es ist sehr wichtig, alles dafür zu tun, dass Milchzähne gesund bleiben. Kommt es trotzdem zu Karies, sollte der kranke Milchzahn rasch behandelt werden.

Was ist eine Versiegelung?

Bischof: Eine Versiegelung der Backenzähne hat zum Ziel, Rillen und Grübchen auf den Zahnoberflächen so zu verschließen, dass keine Karies darin entstehen kann. Eine vorsorgliche Versiegelung wird bei kariesfreien Zähnen mit gefährdeten Rillen durchgeführt. Dabei bringt man auf den Kauflächen oder auf seitlichen Grübchen dünnflüssigen Kunststofflack auf, der einen dichten Verschluss gewährleistet. Der Vorgang ist in wenigen Minuten abgeschlossen und schmerzfrei.

Wozu dienen Platzhalter?

Bischof: Ein Platzhalter ist eine kleine abnehmbare Zahnsperre, die in eine Zahnlücke im (wachsenden) Gebiss eingesetzt wird. Er ist notwendig, wenn ein oder mehrere Milchzähne vorzeitig gezogen wurden. Er verhindert, dass die hinteren Zähne in die Lücke hineinwandern und den Raum für den sich noch im Kiefer entwickelnden bleibenden Zahn verkleinern. So kann dieser nicht mehr durchbrechen und teure kieferorthopädische Maßnahmen sind notwendig, um den Raum für diesen Zahn wieder zu öffnen.

Darf man mit Zahnsperren Kaugummi kauen?

Bischof: Eine feste Zahnsperre erschwert die tägliche Zahnpflege für Kinder und Jugendliche enorm. Sie müssen in die Zahnreinigung viel Zeit investieren und das meistens in einer schwierigen Entwicklungsphase. Das Kauen von zuckerfreien Kaugummis nach jedem Essen führt zu verstärkter Speichelbildung und befreit die Zahnzwischenräume von liegengebliebenen Nahrungsresten. Daher ist das Kauen von (zuckerfreien) Kaugummis zur Unterstützung der häuslichen Zahnpflege nicht nur während einer kieferorthopädischen Behandlung - dann aber ganz besonders - sinnvoll und ein wichtiger Schritt in Richtung Kariesfreiheit.